

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von den Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 24.08.2016 über die Berichterstattung zu zivilen Bombenopfern in Syrien

In ihrer Programmbeschwerde vom 24.08.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung von ARD-aktuell über zivile Bombenopfer in Syrien. So habe die „Tagesschau“ am 24.08.2016 nicht über die Meldung der „Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte“ berichtet, wonach es etwa 600 zivile Opfer durch die Luftangriffe der Anti-IS-Koalition seit September 2014 gegeben habe.



Die Meldung ist auf der Seite der Beobachtungsstelle abrufbar:

<http://www.syriahr.com/en/?p=49812>

Insbesondere kritisieren die Beschwerdeführer, dass ARD-aktuell zwar über zivile Opfer durch angebliche Angriffe von russischen Kampfflugzeugen berichten würde, nicht aber über zivile Opfer von Luftangriffen der westlichen Anti-IS-Koalition. Diese Berichterstattung nach „double standards“, so Klinkhammer und Bräutigam, verstoße wegen der Propagandaabsicht gegen die Programmrichtlinien.

ARD-aktuell hat sich auf die Programmbeschwerde hin die Berichterstattung noch einmal angeschaut.

Tatsächlich haben „Tagesschau“, „Tagesthemen“, „Nachtmagazin“ und tagesschau.de immer wieder über zivile Opfer und das Leid der Zivilbevölkerung in Syrien berichtet, ganz gleich, wer angeblich dafür verantwortlich gemacht wird. So hat jüngst tagesschau.de am 28.07.2016 über die offizielle Untersuchung eines Luftangriffs der US-geführten Anti-IS-Koalition auf die Ortschaft Manbidisch berichtet, bei dem am 19.07.2016 angeblich auch 56 Zivilisten getötet wurden:

<http://www.tagesschau.de/ausland/syrien-untersuchung-zivilopfer-101.html>

Den Vorwurf der Beschwerdeführer, ARD-aktuell würde bevorzugt über zivile Opfer durch Angriffe des Assad-Regimes oder Russlands berichten und Meldungen ziviler Opfer durch Angriffe von bestimmten Rebellengruppen oder der Anti-IS-Koalition bewusst zurückhalten, weist die Redaktion entschieden zurück.

O. g. Bericht der „Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte“ über die Zahl ziviler Opfer durch Luftangriffe der Anti-IS-Koalition hat ARD-aktuell tatsächlich nicht aufgegriffen. Die Berichterstattung am 24.08.2016 war geprägt von dem Erdbeben in Italien, in der „Tagesschau“ um 20 Uhr hat ARD-aktuell außerdem mit einem Reporterbeitrag über den Beginn der türkischen Bodenoffensive in Nord-Syrien berichtet. Die Meldung der Beobachtungsstelle wurde im Übrigen nicht von Nachrichtenagenturen aufgegriffen und auch nicht von anderen Medien in Deutschland verbreitet.

Christian Nitsche  
12.08.2016